

* Die neu entdeckte Oelpalme. Man schreibt uns: Die Franzosen haben in dem von ihnen besetzten Teile von Kamerun eine neue Oelpalmenart entdeckt, deren Früchte sich durch besonders hohen Oelgehalt auszeichnen, meldet die „Dépêche Coloniale“, aus der die Meldung in deutsche Zeitungen übergegangen ist. Die „Dépêche Coloniale“ schweigt darüber, unter welchen Umständen diese Entdeckung gemacht worden ist. Falls die Franzosen diese Oelpalmenart wirklich im wilden Vorkommen im Urwalde entdeckt haben sollten und nicht etwa in der von ihnen besetzten Botanischen Versuchsanstalt des Kameruner Gouvernements in Victoria, so sei ihnen nachträglich verraten, daß sie sich die Mühe dieser „Entdeckung“ hätten sparen können. Aus den französischen Angaben über die pflanzenkundlichen Kennzeichen geht nämlich hervor, daß es sich um eine Oelpalmenart handelt, die der deutschen Kolonialverwaltung schon vor dem Kriege bekannt war. Die Franzosen können ihre Früchte in der wissenschaftlichen Sammlung der Botanischen Versuchsanstalt in Victoria finden. Sie sind dorthin vor dem Kriege von Beamten der zur Pflege und Verbreitung des Oelpalmenbaues unter den Eingeborenen eingerichteten Oelpalmen-Inspektion eingeliefert worden. Die Angaben über den hohen Oelertrag treffen zu. Die in wildem Vorkommen in Kamerun bisher sehr seltene Art ist daher vor dem Kriege auf den Versuchspflanzungen in Victoria bereits angepflanzt worden, um Samen für ihre Verbreitung auf den Eingeborenenpflanzungen zu gewinnen. Diese Palmenart kommt im übrigen, soweit der deutschen Kolonialverwaltung bekannt ist, nicht nur in Kamerun, sondern auch in anderen Teilen Äquatorial-Afrikas vereinzelt vor. — Es handelt sich also nur um eine Neuentdeckung für die Franzosen; unserer Kolonialverwaltung war diese Oelpalmenart bereits bekannt.